

## Lebenslauf / wissenschaftlicher Werdegang



Peter Ebenbauer, Sohn von Maria Ebenbauer (geb. 1933) und Johann Ebenbauer (1923-1982), zweiter von drei Brüdern, geboren am 29.9.1966 in Vorau, aufgewachsen in Strallegg (Steiermark), österreichischer Staatsbürger.

Nach der Volksschule Besuch des Bischöflichen Gymnasiums und Knabenseminars in Graz; Matura im Jahr 1984.

1984-1990 Studium der Fachtheologie an der Kath.-Theol. Fakultät Graz und Alumne im Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau. Austritt aus dem Priesterseminar im Sommer 1990.

- 1987/88 Auslandsstudium an den theologischen Fakultäten und an der Jesuitenhochschule in München.
- 1990 Abschluss des Fachtheologiestudiums mit Auszeichnung und Sponson zum Magister der Theologie an der Kath.-Theol. Fakultät Graz.
- 1991 Würdigungspreis des Österr. Bundesministeriums für Wissenschaft und Kunst.
- 1992-1997 Doktoratsstudium der katholischen Theologie in Graz, Dissertation im Fach Fundamentaltheologie bei Univ.-Prof. Dr. Gerhard Larcher.
- 1993-1995 Mitglied und Stipendiat des österreichischen Studienförderungswerkes pro scientia.
- ab 1992 Vertragsassistent (halbbeschäftigt) am Institut für Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie in Graz, verantwortlich für den Fachbereich Hymnologie.
- Betrauung mit Lehrveranstaltungen an der Kath.-Theol. Fakultät Graz seit dem Studienjahr 1994/95 mit Lehrveranstaltungen in den Fachbereichen Liturgiewissenschaft und Hymnologie, seit dem Studienjahr 2008/09 auch im Rahmen des Masterstudiums Religionswissenschaft an der Universität Graz.
- seit 1993 Mitglied der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Hymnologie (IAH) und Betreuer des IAH-Archivs.
- Ableistung des ordentlichen Zivildienstes von Februar bis Dezember 1996.
- 1997 Seit Jänner 1997 wieder Vertragsassistent (halbbeschäftigt) am Institut für Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie in Graz.
- Rigorosum mit ausgezeichnetem Erfolg im März 1997 und Promotion zum Dr. theol. am 11. Juli 1997 in Graz.
- Mitglied der Arbeitsgruppe Gottesdienst für die Zweite Europäische Ökumenische Versammlung in Graz 1997.
- 1998 Auszeichnung mit dem Josef-Krainer Förderungspreis des Landes Steiermark für hervorragende wissenschaftliche Leistungen (Dissertation).

- 1999 Von Jänner bis Oktober 1999 geschäftsführender Sekretär der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (ET) und Redaktionssekretär der Zeitschrift „ET-Bulletin – Theologie in Europa“.
- 1999-2002 Von September 1999 bis Februar 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter (halbbeschäftigt) am Sonderforschungsbereich Judentum – Christentum an der Universität Bonn, Teilprojekt Liturgiewissenschaft bei Prof. Dr. Albert Gerhards.  
Im Wintersemester 2001/02 Lehrbeauftragter für das Fach Liturgik am Diözesankonservatorium für Kirchenmusik in Graz.  
Seit Herbst 2000 Mitarbeit in der Liturgiekommission bzw. ihren Sektionen in der Diözese Graz-Seckau und Gutachter für die Umgestaltung bzw. Neuerrichtung von Kirchenräumen.
- ab 2002 vollbeschäftigter Vertragsassistent am Institut für Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie in Graz.  
2002-2006 und ab Frühjahr 2012 Mitglied der Liturgischen Kommission Österreichs.
- 2004 bis 2013 Mitglied der Arbeitsgruppe II (Gregorianik und nicht-liedmäßige Gesänge) für die Erstellung eines neuen Gebet- und Gesangbuchs für die röm.-kath. Kirche im deutschen Sprachgebiet (Gotteslob neu 2013).
- ab 2005 stellvertretender Vorsitzender und von März 2008 bis Februar 2012 sowie von Oktober 2013 bis Oktober 2016 Vorsitzender der Curricula-Kommission der Kath.-Theol. Fakultät Graz.
- seit 2007 Mitglied im Grazer Komitee für christlich-jüdische Zusammenarbeit.
- seit 2008/09 Lehrbeauftragter für das Fach Liturgik am Institut für Kirchenmusik und Orgel der Kunstuniversität Graz.
- 2008/09 Habilitationsverfahren für das Fach Liturgiewissenschaft an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Bonn. Titel der Habilitationsschrift: Mehr als ein Gespräch. Zur Dialogik von Gebet und Offenbarung in jüdischer und christlicher Liturgie (Schöningh: Paderborn u.a. 2010).  
Abschluss des Habilitationsverfahrens, Verleihung der *venia docendi* für Liturgiewissenschaft und Ernennung zum Privatdozenten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn am 23. Juni 2009.  
Seit Oktober 2009 außerordentlicher Universitätsprofessor an der Kath.-Theol. Fakultät Graz.  
Seit Herbst 2009 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer Liturgiedozentinnen und -dozenten im deutschen Sprachgebiet (AKL).
- 2010 Auszeichnung mit dem vom Deutschen Liturgischen Institut Trier verliehenen „Balthasar-Fischer-Preis“ 2010 (Habilitationsschrift).
- 2011 bis 2013 Vizestudiendekan der Kath.-Theol. Fakultät Graz; interimistischer Leiter des Instituts für Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie im Studienjahr 2011/12.
- 2014 bis 2016 Mitglied der Curricula-Kommission für die Lehramtsstudien an der Karl-Franzens-Universität Graz.

seit 2015 Mitglied der internationalen wissenschaftlichen Vereinigung „Societas Liturgica“ (SL).

seit 2018 Schriftleiter der in der Gründungsphase befindlichen Fakultätszeitschrift „LIMINA – Grazer theologische Perspektiven“ <http://unipub.uni-graz.at/limina>

seit Oktober 2018 Leiter des Instituts für Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Graz.

Referent auf theologischen, liturgiewissenschaftlichen und hymnologischen Fachtagungen im In- und Ausland.

Regelmäßiges Engagement in der kirchlichen Bildungsarbeit und in der beruflichen Aus- und Weiterbildung von Priestern, Pastoralassistent/inn/en und Religionslehrer/inne/n. Liturgie-Gutachter für die Diözese Graz-Seckau.

Praktisch-liturgisches Engagement und Konzeption neuer liturgischer Konzepte (z.B. „Grazer Pfingstvigil“ 2011-2015) in Graz.

Mitglied des Kammerchores *cappella nova Graz* (1991-2005 und wieder seit Herbst 2011) und der *Grazer Choralschola* (1992-2007); mit beiden Konzerttätigkeiten im In- und Ausland, zahlreiche Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen.

Verheiratet seit 1991 mit Frau Mag. Anna Ebenbauer, geb. Prödl; drei Kinder: Magdalena, geb. 1992 / Ruth, geb. 1997 / Johanna, geb. 1998.

Graz, im November 2018



Dr. Peter Ebenbauer  
Prof. Franz Spath-Ring 81/8  
A-8042 Graz

Institut für Liturgiewissenschaft,  
Christliche Kunst und Hymnologie  
an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Graz  
Heinrichstraße 78 B  
A-8010 Graz  
[peter.ebenbauer@uni-graz.at](mailto:peter.ebenbauer@uni-graz.at)  
<http://liturgiewissenschaft.uni-graz.at/de/institut/mitarbeiter/>